Absender

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Igor Viktorovich Krasnov

Prosecutor General’s Office

ul. B.Dmitrovka, 15a

125993 Moscow, GSP- 3

RUSSISCHE FÖDERATION

**Mark Kislitsyn**

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt,

ich wende mich an Sie, um die umgehende Freilassung von *Mark Kislitsyn* zu erbitten, der im Straflager IK-9 im sibirischen Nowosibirsk festgehalten wird.

Der Menschenrechtsverteidiger hatte eine Spende an ein ukrainisches Bankkonto überwiesen, woraufhin er wegen „Hochverrats“ (Paragraf 275 des Strafgesetzbuchs) zu zwölf Jahren Haft verurteilt wurde. Man warf ihm vor, Geld für die ukrainischen Streitkräfte gespendet zu haben, wohingegen *Mark Kislitsyn* beteuert, der Ansicht gewesen zu sein, für eine humanitäre Sache gespendet zu haben. Er ist überzeugter Pazifist und stellt sich gegen jegliche Gewalt.

Es gibt keinerlei Hinweise darauf, dass seine Handlungen eine reale Gefahr für die nationale Sicherheit oder die russische Gesellschaft dargestellt hätten. Das Verfahren gegen *Mark Kislitsyn* ist politisch motiviert und muss eingestellt werden. In der Strafkolonie wird er von den Behörden unter Druck gesetzt, misshandelt und regelmäßig willkürlich in eine Strafzelle verlegt.

Ich appelliere daher an Sie, den Fall von *Mark Kislitsyn* zu prüfen und Schritte einzuleiten, um seinen Schuldspruch aufzuheben und ihn umgehend freizulassen. Zudem muss er in der Strafkolonie vor Schikane, Folter und anderer Misshandlung geschützt werden und seine Behandlung sollte internationalen Menschenrechtsstandards entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen